

FAKULTÄT
Ausführliche Informationen unter
AGRARWISSENSCHAFTEN
www.agrar.uni-hohenheim.de

Termin: 07.05.2015, 10 bis ca. 16 Uhr

Veranstaltungsort:

Euro-Forum, Katharinasaal, Kirchnerstr. 3

Ansprechpartner:

Nadine Brunsmann,
Sekretariat Fachgebiet Bodenchemie mit Pedologie

Prof. Dr. Thilo Rennert,
Fachgebiet Bodenchemie mit Pedologie, Institut für
Bodenkunde und Standortslehre, Universität Hohenheim,
Emil-Wolff-Str. 27 | 70599 Stuttgart
Tel. 0711 459-22325
Fax 0711 459-23117

Ansprechpartner im MLR:

Herr Burkhard Nagel,
Referat 28, Bildung und Beratung,
Burkhard.Nagel@mlr.bwl.de



Kontakt:

Universität Hohenheim | Fakultät Agrarwissenschaften
70593 Stuttgart | Deutschland
Tel. 0711 459-22322 | Fax 0711 459-24270
agrar@uni-hohenheim.de



**Böden, die endliche Ressource –
Was ist uns der Boden wert?
Landwirtschaftlicher Hochschultag 2015**

7. Mai 2015, Euro-Forum

Ausführliche Informationen zu den agrarwissenschaftlichen
Studiengängen finden Sie im Internet oder
erhalten Sie vor Ort:



Universität Hohenheim | Zentrale Studienberatung (ZSB)

70593 Stuttgart | Deutschland
Tel. 0711 459-22064
Fax 0711 459-23723
zsb@uni-hohenheim.de | www.uni-hohenheim.de/zsb



Vorwort

Programm

Böden, die endliche Ressource – Was ist uns der Boden wert?

Böden stellen die "dünne Haut der Erde" dar und sind ein scheinbar selbstverständlich verfügbares Gut. Böden sind Naturkörper mit wichtigen Funktionen: Sie stellen beispielsweise nicht nur den Lebensraum für eine Vielzahl von Organismen bereit, puffern Säuren, filtern Schadstoffe und speichern Nährstoffe, sondern sind auch ein essentielles Medium der landwirtschaftlichen Produktion.

Die Böden selbst und ihre Funktionen sind jedoch vielfältig durch Bodendegradation bedroht, z.B. durch Bodenerosion, die oft um ein Vielfaches schneller abläuft als die natürliche Bodenbildung, stoffliche und mechanische Bodenbelastung oder Versiegelung. Bodendegradation kann irreversibel zum Verlust wertvoller Böden führen. Die für die Menschheit lebensnotwendige Nutzung der endlichen Ressource Boden ist – vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interessen – jedoch nicht immer nachhaltig, sondern teilweise das Problem selbst. So werden allein in Baden-Württemberg täglich mehr als sechs Hektar Acker- und Grünland umgenutzt, z.B. als Verkehrs-, Siedlungs- oder Gewerbefläche.

Es stellen sich also sowohl im ökologischen als auch ökonomischen Kontext wichtige Fragen zum aktuellen und zukünftigen Umgang mit Böden: Was sind uns die Böden, nicht nur im pekuniären Sinne, wert; welche Anstrengungen unternehmen wir zu ihrem Schutz und zum Erhalt welcher Leistungen? Was können Maßnahmen zum schonenden Umgang mit Böden bewirken? Diesen komplexen Fragestellungen widmet sich der diesjährige Landwirtschaftliche Hochschultag der Universität Hohenheim aus verschiedenen Blickwinkeln.

Begrüßung und Eröffnung

10:00 Prof. Dr. Stephan Dabbert,
Rektor der Universität Hohenheim

Prof. Dr. Thilo Rennert,
Fachgebiet Bodenchemie mit Pedologie, Institut für Bodenkunde und Standortslehre, Universität Hohenheim

Vorträge

10:20 Werden landwirtschaftlich genutzte Böden zu knapp und zu teuer?
Prof. Dr. Enno Bahrs, Fachgebiet Landwirtschaftliche Betriebslehre, Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre, Universität Hohenheim

10:50 Bahnprojekt Stuttgart-Ulm: Umgang mit dem Schutzwert Boden auf der Albhochfläche
Dr. Stefan Kielbassa, DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH, Stuttgart, gemeinsam mit Christian Ketzer und Christoph Walter, Pöry Deutschland GmbH

11:20 Böden unter Druck – Landtechnische Lösungen für den Bodenschutz
Prof. Dr. Stefan Böttinger, Fachgebiet Grundlagen der Agrartechnik, Institut für Agrartechnik, Universität Hohenheim

11:50 gemeinsame Diskussion
Joachim Hauck, Ministerialdirigent, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), Stuttgart

12:20 Mittagspause

13:20 Einflussfaktoren auf die Funktionalität von Grünlandböden
Prof. Dr. Martin Elsäßer, Fachbereich Grünlandwirtschaft und Futterbau, Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei, Aulendorf

13:50 Weniger ist oft mehr – 30 Jahre Ackerbau mit reduzierter Bodenbearbeitung
Horst Sandbühler, Landwirtschaftsmeister, Kraichtal

14:20 Biologische Leistungsfähigkeit von Böden
Prof. Dr. Ellen Kandeler, Fachgebiet Bodenbiologie, Institut für Bodenkunde und Standortslehre, Universität Hohenheim

14:50 gemeinsame Diskussion
Prof. Dr. Ralf Vögele, Dekan der Fakultät Agrarwissenschaften, Universität Hohenheim

15:20 Abschluss